

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 30.09.2010 um 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Günther

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May

Stadtrat E. Müller

Stadtrat M. Müller

Stadträtin Richter

Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser

Stadtrat Rank (ab 17.55 Uhr, Ziffer 6)

Stadträtin Schwab

Stadtrat Stiller

Stadträtin Stocker (ab 18.20 Uhr, Ziffer 10)

Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Heisel

Stadträtin Glos

Stadträtin Kahnt

Stadträtin Mahlmeister

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Stadtrat Schardt

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sickershausen)

Herr Pfrenzing (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Oberamtsrat Hartner

Bauamtsleiter Janner

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten:

Stadtrat Haag

Bürgermeisterin Regan

Stadtrat Steinruck

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung;
hier: Genehmigung Beiratsordnung

Mit 26 : 0 Stimmen

Die als Anlage beigefügte Beiratsordnung des Senioren und Behindertenbeirates wird genehmigt.

2. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2009
"Abwasserbeseitigung" (UA 7000, 7002, 7006, 7146, 7189)

Mit 26 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
 2. Die Abrechnung des Budgets schließt mit einem Überschuss von 93.805,88 € ab. Mit Blick auf die Verluste der Jahre 2008 und 2009 wird – entgegen der Budgetierungsrichtlinien – auf einen Übertrag verzichtet.
3. Abrechnung der Teil-Budgets des Sachaufwands der Schulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft für das Haushaltsjahr 2009

Ohne Abstimmung

70 % der nicht verbrauchten Mittel aus den Budgets 2009 für den schulischen Sachaufwand werden auf das Haushaltsjahr 2010 übertragen. Die zu übertragenden Mittel werden im Verwaltungshaushalt 2010 bei folgenden Haushaltsstellen berücksichtigt:

1) HSt. 0.2111.5270	Schulausstattung	+ 1.846,00 €
2) HSt. 0.2112.5270	Schulausstattung	+ 40,00 €
3) HSt. 0.2121.5270	Schulausstattung	+ 5.290,00 €
4) HSt. 0.2122.5270	Schulausstattung	+ 82,00 €
5) HSt. 0.2431.5270	Schulausstattung	+ 2.156,00 €

4. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2009:

Gesamtbudget "Straßen, Wegen, Plätze" (UA 5800, 5921, 5931, 6300 6500, 6600, 6709, 6751, 6752, 6900, 7850)

Mit 26 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Gesamtbudgets 2009 schließt mit einem Defizit von 151.542,00 € ab.
3. Da bereits jetzt absehbar ist, dass das hohe Defizit im Jahr 2010 nicht zu erwirtschaften ist, wird nur ein Defizit von 75.000 € in das Jahr 2010 übertragen.

5. Budget Amt 2, SG 232, Städt. Waldbesitz, UA 8551, Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2009

Mit 26 : 0 Stimmen

Die Abrechnung des Budgets schließt mit einer Budgetunterschreitung in Höhe von 42.145,57 EURO ab. Auf einen positiven Übertrag von 70% = 29.502,00 EURO auf 2010 wird verzichtet.

6. Sportzentrum Sickergrund;
hier: Sanierung der Freisportanlage

- A. Nach kurzen Informationen von Oberbürgermeister Müller nimmt Stadtrat May als Sportreferent Stellung und bittet um Zustimmung sowie möglichst zeitnaher Umsetzung.

Auf die Frage von 2. Bürgermeister Christof, mit welchen Kosten bei einem Neubau zu rechnen seien und ab wann ersichtlich sei, welches Schadensbild im Untergrund ange-
troffen werden könne, stellt Bauamtsleiter Janner dar, dass dies frühestens nach Be-
ginn der Arbeiten ersichtlich sei und ein Neubau auf geschätzte 630.000,00 € kommen
würde.

Auf die Frage, Gesetz dem Fall man trafe auf einen schlechten Untergrund, verweist
Oberbürgermeister Müller auf die dann nötigen Nachträge und ggf. dem Beschluss des
Stadtrates, einen kompletten Neubau umzusetzen.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht näher auf die möglichen Zuschüsse nach dem
FAG und aus dem Bereich des Schulsportes, wenn die Anlage mindestens zu 51 % für
den Schulsport genutzt werde, ein. Der Zuschussantrag, der von manchen Stadträten
aufgrund rückläufiger Förderungen durch den Freistaat schnellstens gefordert werde,
könne erst nach Vorliegen der Planung mit Kostenberechnung und Sachbericht einge-
reicht werden, d. h. der Planungsauftrag müsse zunächst vergeben werden wie Ober-
bürgermeister Müller ergänzend feststellt.

Stadtrat Schmidt möchte wissen, wann die Vergabe geplant sei, worauf Dipl.-Ing. Hein
berichtet, dass die Angebotsabfrage bereits durchgeführt wurde und die Vergabe mit-
tels Tischvorlage im Turnus 07./14. Oktober vorgenommen werden könne.

Im Folgenden haben Stadtrat Lorenz und Stadtrat Pauluhn verschiedenen Fragen zur
Vergabe und geben die Vergabeform (Erstellung des Leistungsverzeichnisses) sowie
die Vergabe an ein Ingenieurbüro zu bedenken.

Stadtrat Pauluhn spricht sich für weitergehende Untersuchungen aus, aufgrund dessen
die Verwaltung bei verschiedenen Fachfirmen Angebote einholen und die Vergabe an
den wenigstnehmenden erfolgen könne.

Bauamtsleiter Janner entgegnet, dass die Sanierung einem Neubau sehr nahe komme und deshalb auch mit Blick auf die Vereinbarkeit der alten mit den neuen Materialien ein Fachplaner mit entsprechenden Kenntnissen unerlässlich sei. Das von Stadtrat Pauluhn vorgeschlagenen Vorgehen sei nicht praktikabel.

B. Mit 23 : 4 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung der Freisportanlage Sickergrund entsprechend nachfolgender Vorgehensweise umzusetzen.
 - a) Vergabe der Ingenieurleistungen im Oktober 2010
 - b) Planung und Ausschreibung Oktober/November 2010 einschl. Prüfen der Fördermöglichkeiten
 - c) Vergabe bzw. Baubeginn Anfang 2011 (je nach Witterung)

7. Haushaltsüberschreitung

Gewerbsteuerumlage

Dringlichkeitsentscheidung gem. Art. 37 Abs. 3 GO

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass diese Überschreitung durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer bedingt sei.

B. Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass im Wege der Dringlichkeit für das Rechnungsjahr 2010 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 9000 8100	Gewerbsteuerum- lage	950.000,00 €	520.000,00 €

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer.

8. Haushaltsüberschreitung

Natur in Kitzingen 2011

Mit 27 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2010 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 5840 7180	Natur in Kitzingen 2011; Zuschüsse für lfd. Zwecke an den übrigen Bereich bisher bereitgestellt	200.000,00 €	22.473,00 €
<u>VmHh:</u> 5900 9581	Natur in Kitzingen 2011; Sonstige Tiefbaumaßnahme	1.750.000,00 €	
	benötigt werden:		<u>500.000,00 €</u>
	somit insgesamt:		<u>522.473,00 €</u>

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt für HSt.

5840 7180 durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer.
5900 9581 durch Ausgabeeneinsparungen bei HSt. 6309 9501 - Nordtangente.

9. Brücke zur Mondseeinsel - Ersatzneubau;
hier: Antrag auf überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2010

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Mit der überplanmäßigen Mittelbereitstellung auf der HH-Stelle 1.6481.9510 in Höhe von 380.000 € besteht Einverständnis. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben auf der HH-Stelle 1.6309.9501 (Nordtangente) im HH-Jahr 2010.

10. Bausache - Abbruch und Neubau Schrankenstraße 34;
hier: Beschluss über das Neubaukonzept

- A. Bauamtsleiter Janner geht auf den Sachverhalt ein und stellt fest, dass mit dem vorliegenden Entwurf alle Beteiligten zufrieden sein können, die Gestaltungssatzung hiermit eingehalten werde und die Maßnahme das Stadtbild in diesem Bereich verbessere.
- Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent stimmt dem Vorhaben zu.
- Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die Maßnahme, wobei jeder Redner das Für (Aufwertung Stadtbild) und Wider (keine Baukultur, Vernichtung historischer Substanz) darstellt.
- Auf den Hinweis zur Anpassung der Gestaltungssatzung macht Bauamtsleiter Janner deutlich, dass der Wirtschaftsreferent, der Stadtentwicklungsreferent sowie die Fraktionen und Gruppen Anregungen geben könnten, die das Bauamt in einem ersten Entwurf einfließen lassen könne.

B. Mit 23 : 5 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat stimmt dem Bauvorhaben zum Neubau des Anwesens Schrankenstraße 34 in der vorgelegten Fassung zu.

11. Anfrage von Stadtrat Schmidt
Ortstermin Baumaßnahme Friedrich-Ebert-Straße

Stadtrat Schmidt verweist auf verschiedenen Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit der Maßnahme im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße/B 8 Knoten und bittet diesbezüglich zu einem Ortstermin einzuladen.

Nach kurzer Diskussion zur Terminierung stellt Oberbürgermeister Müller den 07.10.2010, 16.00 Uhr fest, wozu neben den Stadträten auch alle interessierten Bürger eingeladen sind.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

12. Anfrage/Hinweis von Stadträtin Glos
Sachstand Stadtmöblierung
Studentin im Städtischen Museum

Auf die Nachfrage von Stadträtin Glos stellt Bauamtsleiter Janner dar, dass in diesem Jahr noch das Konzept vorgestellt werden solle, damit die Umsetzung bis zur Kleinen Gartenschau erfolgen könne.

Stadträtin Glos verweist auf eine Studentin aus Russland, die für ein Jahr im Städtischen Museum arbeiten wird und für diese Zeit noch eine Unterkunft sucht. Sie bittet, dies in der Presse bekannt zu machen.

13. Hinweis von Stadtrat Weiglein
Baustellenfest „Natur in Kitzingen“

Stadtrat Weiglein verweist auf das Baustellenfest zu „Natur in Kitzingen“ am 26.09.2010 und bittet den Dank ob des großen Erfolges an alle Verantwortlichen und Helfer weiterzugeben.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass er dies bereits gemacht habe, bedankt sich dennoch für das entgegengebrachte Lob.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 18.45 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer

Beiratsordnung des Senioren- und Behindertenbeirates der Stadt Kitzingen

1. Aufgaben

Aufgabe des Beirates ist es,

1. Anliegen älterer und behinderter Mitbürger dem Stadtrat und der Verwaltung deutlich zu machen, um damit auf die Entscheidungsfindung einzuwirken.
2. Anregungen und Vorschläge an die Verwaltung weiterzugeben, besonders in den Bereichen
 - soziale Einrichtungen
 - Wohnen
 - Verkehr
 - Kultur
3. Erarbeitung einer Ideenbörse

2. Zusammensetzung

- (1) Der Senioren- und Behindertenbeirat setzt sich zusammen aus
 - a) je einem Mitglied der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Gruppen
 - b) je einem (einer) Vertreter(in)
 - der Altenclubs (im jährlichen Wechsel der Wohlfahrtsverbände und Kirchen)
 - der Arbeiterwohlfahrt
 - des Bayerischen Roten Kreuzes
 - des Caritasverbandes
 - des Diakonischen Werks
 - des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
 - der Rheumaliga
 - des VdK
 - **der „Kitzinger Tafel“**
 - c) einem freien Vertreter
- (2) Weitere Mitglieder können künftig bei entsprechendem Antrag und Bedarf durch mehrheitlichen Beschluss der Mitglieder des Beirates aufgenommen werden.
- (3) Bei Bedarf kann der Beirat im Einzelfall weitere Personen zur Beratung hinzuziehen

3. Sitzungszwang

Der Senioren- und Behindertenbeirat beschließt in Sitzungen. Diese sind nichtöffentlich.

4. Leitung

Der Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirates sowie sein Stellvertreter werden aus der Mitte des Beirates gewählt.

5. Sitzungstermine und –vorbereitung

Die Sitzungen des Beirats finden auf Antrag eines Mitglieds statt.

Der Vorsitzende setzt die Tagesordnung fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgt zwei Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich.

6. Sitzungsverlauf

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung kommen in der festgelegten Reihenfolge zur Beratung und Abstimmung.

Soweit es zur Beratung der einzelnen Sitzungsgegenstände erforderlich ist, kann der Beirat Sachverständige zuziehen oder gutachterlich hören.

7. Abstimmung

Nach Schluss der Beratung lässt der Vorsitzende über die Sitzungsgegenstände abstimmen. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Beirates. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

8. Protokoll

Über die Sitzungen des Beirates ist jeweils ein Beschlussprotokoll anzufertigen und den Beiratsmitgliedern zuzustellen.

9. Inkrafttreten

Diese Beiratsordnung tritt am Tage nach der Genehmigung durch den Stadtrat in Kraft.